

Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes Leonardo da Vinci (Übergangslösung Erasmus+CH) Bildungsverbund Mobilität in der beruflichen Grundbildung IVT

zwischen

empfangender / entsendender Institution

Berufsschule
Musterstrasse
99999 Musterstadt

und

entsendender / empfangender Institution

Gewerblich-industrielles Berufsbildungszentrum (GIBZ)
Baarerstrasse 100
6300 Zug

Ausgangslage

Die beiden Partnerinstitutionen (PI) starten ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Mobilitätsprojektes Leonardo da Vinci im Monat 201x. Dabei wird der gegenseitige Austausch von Auszubildenden realisiert. Diese Kooperation richtet sich nach den Vorgaben des europäischen Subprojektes IVT und der Übergangslösung Erasmus+ CH. Ab Monat 201x kann das GIBZ auf der Ebene des bewilligten Antrages 2017 – 2019 auch die Incomings IVT bezuschussen.

Die beiden genannten Partnerinstitutionen verpflichten sich zu:

1. Die Vertragspartner gewährleisten gegenseitig den Vollzug und die Sicherstellung aller angeforderten Aktionen der an einem Mobilitätsaustausch beteiligten Akteure.
2. Massgebend für die jeweilige Rolle der Vertragspartner in einer Mobilität ist das Faktum, ob im Einzelfall Teilnehmer resp. Teilnehmerinnen MOB LdV IVT (TN) entsendet oder empfangen werden.
3. Der Kommunikationsaustausch entspricht dem Informationsanspruch eines direkten Gesprächs und ist von den Verantwortlichen auch während der unterrichtsbefreiten Zeit sicherzustellen.
4. Zur Behebung von Unklarheiten über Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind die Dokumente auf mobil.gibz.ch und die Ergebnisse der Besprechungen anlässlich der vorbereitenden Besuche vom Monat 201x beizuziehen. Abschliessend kann im Einzelfall auch eine einvernehmliche Lösung unter den Koordinationsstellen gefunden werden (siehe "Salvatorische Klausel" in den Einzelverträgen).
5. Massgebend für die Maximalzahl der Teilnehmenden MOB LdV IVT sind die angegebenen Werte im Antrag des GIBZ Erasmus+ CH 201x – 201x.

6. Bereits vor der Umsetzung einer individuellen Mobilität sind von den Partnerinstitutionen in deren Umfeld eine entsprechende Zahl potentieller Praktikumsplätze bei Ausbildungsbetrieben ihrer Klientel zu mobilisieren.
7. Die MOB LdV IVT sind jeweils für die Zeiträume Mai – Juli am Ende des 2. Lehrjahres, bzw. September – Dezember zu Beginn des 3. Lehrjahres anzusetzen. Andere zeitliche Festlegungen sind nach Absprache und Begutachtung der individuellen Situation möglich. Lernende / Auszubildende haben bei gleichem Bezuschussungsanspruch auch die Möglichkeit, innerhalb von 12 Monaten nach Lehrabschluss eine Mobilität anzutreten.
8. Outgoings wie Incomings bezahlen bei der Beherbergung in Gastfamilien für die Unterkunft und vollumfänglicher Verköstigung pro Woche max. CHF 300.- (bzw. den entsprechenden Zahlungswert in EURO zum Tageskurs) gegen Quittung zu Beginn des Aufenthaltes.
9. Zusammen mit der Schulleitung (SL) sorgen die Träger der jeweiligen Koordinationsstellen bei institutionsbedingter Arbeitsüberlastung oder anderweitiger Verhinderung für Stellvertretungen, die in der Sache aktuell informiert und handlungsbefähigt sind. Die PI ist darüber unverzüglich zu informieren.
10. Die Webplattform mobil.gibz.ch soll von allen Akteuren (Outgoings wie Incomings) als Informationsplattform, aber auch als Instrument, um sich anzumelden (Kontaktaufnahme) und den weiteren Ablaufschritten zu folgen, benutzt werden
11. Auswahlkriterien für Teilnehmer
 - gute Referenzen aus Lehrbetrieb und Berufsschule
 - grosses Interesse am Lehrberuf und seinen Möglichkeiten
 - Interesse an Kultur und Sprache
 - angemessene Kommunikationskompetenz (v.a. E-Mail und pdf-Dateien)
 - leistungsbereit, flexibel und neugierig
 - zuverlässig und lernwillig
 - lösungsorientierte Handlungsweise
 - gewisses Mass an persönlicher Reife
 - tadellose Umgangsformen
 - Volljährigkeit von Vorteil
12. Die Koordinationsstelle der Partnerinstitution in Italien, welche für ihre Outgoings von der Schweiz die volle Bezuschussung gemäss den Angaben der chStiftung beanspruchen darf, ist verantwortlich für die rechtzeitige und vollständige Zustellung aller für die Erhebungsberechtigung notwendigen Unterlagen der zuschussberechtigten Teilnehmer MOB LdV IVT:
 - 12.1 Kontaktaufnahme mit KS und Anmeldeformular ausfüllen
 - 12.2 Steckbrief und Motivationsschreiben
 - 12.3 Angabe von vier berufsfachlichen Praktikumszielen mit Bezug zum Bildungsplan
 - 12.4 Nachweis des Versicherungsschutzes
 - 12.5 Angaben der Bankdaten
 - 12.6 Unterzeichneter Mobilitätsvertrag mit Zielformulierungen (Lernvereinbarung)
 - 12.7 Quittung über Bezahlung Unterkunft und Kost bei Gastfamilie
 - 12.8 Unterzeichnetes Praktikumszeugnis des Gastbetriebes
 - 12.9 Unterzeichneter vollständiger Schlussbericht
 - 12.10 Abschlussdokumentation
 - 12.11 Rückmeldebogen für Evaluation der Mobilität

Für die Überweisung der Bezuschussung in zwei Tranchen, die Überstellung des Zugangscodes zum LAB auf mobil.gibz.ch und die Vorbereitung der Vorlagen des Arbeitszeugnisses und des Schlussberichts (Participant's Report) ist bis auf Weiteres die Koordinationsstelle LdV am GIBZ zuständig.

AUFGABEN

Entsendende Institution	Empfangende Institution
Einrichten einer Koordinations- und Kontaktstelle (KS) für MOB LdV IVT und Bekanntgabe der Kontaktdaten der zuständigen Funktionäre (SL)	Einrichten einer Koordinations- und Kontaktstelle (KS) und Bekanntgabe der Kontaktdaten der zuständigen Funktionäre (SL)
Bekanntgabe der Berufsgruppen, die am Projekt MOB LdV IVT teilnehmen (KS)	Akzept / Ablehnung der angekündigten Berufsgruppen (KS)
Benennung der einzelnen Berufsverantwortlichen (BV) und Weiterleitung deren Daten an PI (KS)	Benennung der entsprechenden Berufsverantwortlichen (BV) und Weiterleitung deren Daten an PI (KS)
Initiierung und Teilnahme an regelmässigen Informationsveranstaltungen an der eigenen Berufsbildungsinstitution, bei Berufsverbänden (Innungen) und Ausbildungsbetrieben über das Projekt MOB LdV IVT (KS, BV und Berufsschullehrkräfte)	Initiierung und Teilnahme an regelmässigen Informationsveranstaltungen an der eigenen Berufsbildungsinstitution, bei Berufsverbänden (Innungen) und Ausbildungsbetrieben über das Projekt MOB LdV IVT (KS, BV und Berufsschullehrkräfte)
<p>Nach erfolgter Kontaktaufnahme via Webplattform mit der KS durch potentielle TN (Lehrbetrieb und Eltern sind einverstanden):</p> <p><i>Erstes Gespräch TN/KS</i> und allenfalls auch Berufsbildner, Berufsfachlehrperson und Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitfenster für Praktikum festlegen - Auswahlkriterien für TN überprüfen (<i>siehe Vertragspunkt. 11</i>) <p>Meldung des TN an die PI mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktdaten TN - Aufenthaltsdauer - Mögliche Zeitfenster (mind. 2 Vorschläge) 	<p>Rückmeldung an PI, unter Angabe von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsbetrieb - Gasteltern / Gastgeberorganisation - Betreuungsperson vor Ort für den TN - Zuständige Berufsfachlehrperson - Austauschpartner, wenn vorhanden - Termine für das Praktikum

ABLAUF (gemäss Checkliste auf mobil.gibz.ch)

Zeit	Termine	Tätigkeiten
VOR Antritt eines Auslandspraktikums		
3 bis 6 Monate	1. Schritt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Webseite mobil.gibz.ch unter „Lernende“ studieren. 2. Mit Lehrbetrieb, Fachlehrperson und Eltern Auslandspraktikum absprechen. 3. Über mobil.gibz.ch → Kontaktaufnahme bei Koordinationsstelle (KS) anmelden → Sie werden dann per Mail kontaktiert.
	2. Schritt	<ol style="list-style-type: none"> 4. Anmeldeformular ausfüllen (Lernende – Lehrbetrieb – Eltern). 5. Motivationsschreiben und Steckbrief erstellen. 6. Nachweis für Versicherungsschutz erbringen (Lernende – Lehrbetrieb – Eltern). 7. Formular Bankdaten ausfüllen. 8. Praktikumsziele formulieren. 9. Erstes Treffen mit Koordinationsstelle (alle Unterlagen, obige Punkte 4 bis 8, ausgedruckt und elektronisch mitbringen). Einwilligungserklärung unterzeichnen.
3 bis 6 Wochen		<ol style="list-style-type: none"> 10. Zweites Treffen mit Koordinationsstelle: Mobilitätsvertrag mit Koordinationsstelle abschliessen, Erhalt der 1. Tranche (80 %) der Bezuschussung. 11. Reisevorbereitungen treffen, Gastland recherchieren und dokumentieren.
2 Wochen	3. Schritt	<ol style="list-style-type: none"> 12. Kontaktaufnahme mit Praktikumpartner, Praktikumsbetrieb und Gasteltern . 13. Zugang zum LAB erhalten und austesten.
WÄHREND des Auslandspraktikums		
täglich	4. Schritt	<ol style="list-style-type: none"> 14. Hinreise – tägliche Berichte zu den vereinbarten Zielen auf dem LAB dokumentieren 15. Gasteltern bezahlen und Quittung ausfüllen lassen 16. Arbeiten im Praktikumsbetrieb und evtl. Berufsschule besuchen, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten erfahren – Praktikumszeugnis verlangen – Rückreise
NACH dem Auslandspraktikum		
2 Wochen	5. Schritt	<ol style="list-style-type: none"> 17. LAB abschliessen 18. Drittes Treffen mit Koordinationsstelle: Praktikumszeugnis, Quittung Unterkunft und Reisetickets vorlegen, Abfassen der Abschlussdokumentation besprechen und terminieren. Passfoto mitbringen
30 Tage nach Rückkehr		<ol style="list-style-type: none"> 19. Viertes Treffen mit Koordinationsstelle: Gebundene Abschlussdokumentation vorlegen, Einsicht in Schlussabrechnung nehmen. 20. <ol style="list-style-type: none"> a. Schlussbericht zuhanden der Programmaufsicht elektronisch erstellen (mit Koordinationsstelle). b. Evaluationsbogen ausfüllen.
6 Wochen		<ol style="list-style-type: none"> 21. Erhalt der allfälligen 2. Tranche der Bezuschussung gemäss Schlussabrechnung. Zustellung des Europass.

1. Weitere verbindliche Bestandteile dieser Kooperationsvereinbarung sind folgende Bedingungen und Anhänge:

Anhang III.2	Allgemeine Bedingungen
Anhang III.3	Ziele / Lernvereinbarung
Anhang III.4	Qualitätsverpflichtung (siehe "Dokumente" mobil.gibz.ch, (Mindestanforderungen für einen Vertrag für ein Berufsbildungspraktikum)

2. Die beiden Partnerorganisationen versichern, die vorliegende Kooperationsvereinbarung gelesen, miteinander anlässlich des vorbereitenden Besuches besprochen, angepasst und wo nötig ergänzt zu haben und erklären hiermit ihr Einverständnis zur Umsetzung.

Partnerorganisationen

Für die Berufsschule Muster
Frau xxxxxxxx
Schulleiterin

Für das Gewerblich-industrielle
Bildungszentrum Zug
Andrea Turtschi, Projektleiterin und
Kordinatorin LdV am GIBZ

Musterstadt, im Monat 201x

Zug, im Monat 201x